

Preisentwicklung

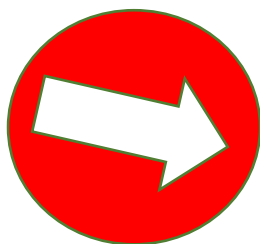
Grundpreise für Februar				
Durschnitt Bund	DMK	Molkerei Ammerland	Sachsenmilch (Müller)	Kieler Rohstoffwert
50,84	50,10	48,00	51,20	38,6
Kassamarktnotierungen (letzte des Monats)				
Formbutter (kg)	Magermilchpulver (t)	Gouda Blockware (kg)	Emmentaler (kg)	Rohmilch Spot
4,98 – 5,16	2.430 – 2.650	3,35 – 3,55	6,10 – 7,15	29,4 ct/kg
Schlachtpreise (kg/SG)				
KW	9	10	11	12
Bullen (U3)	5,16	5,16	4,95	4,80
Kühe (O3)	4,30	4,30	4,30	4,25

Das prägte den Rinder- und Milchmarkt im März

Waren im Februar die Stückzahlen der angebotenen schlachtreifen Jungbullen und Färsen noch gering, schwankten die Marktverhältnisse von knappen Angebot hin zu mehr Angebot als Nachfrage im Monatsverlauf über. In der Folge gaben die Notierungen für Jungbullen und Färsen deutlich nach. Die Nachfrage der Schalter entwickelt sich anders als am Schweinemarkt nicht steigend. Der Fleischmarkt macht Probleme, insbesondere Edelteile sind nur schwer verkäuflich während Hackfleischartikel stetig und flott vermarktet werden können. Die reduzierten Kilopreise im LEH wirkten sich noch nicht belebend auf die Verbrauchernachfrage aus. Der Schlachtkuhmarkt zeigt sich insgesamt weiter ausgeglichen, wegen problematischen Fleischabsätzen gaben aber auch hier die Notierungen am Ende des Monats geringfügig nach.

Der Preisdruck auf den Teilmärkten für Milchprodukte gab im Monatsverlauf März deutlich nach. Die Preise entwickelten sich tendenziell stabil bis leicht fester. Das reduzierte Verbraucherpreisniveau hat die Nachfrage auf dieser Ebene deutlich belebt. So sind die Abflüsse von Formbutter und Käse ordentlich. Das bevorstehende Osterfest brachte bis zum Monatsende keine erwarteten Impulse. Die Milchmenge entwickelte sich weniger dynamisch als noch in den ersten beiden Monaten des Jahres, dennoch steht dem Markt rund 3,1 % mehr Rohmilch per Ende März zur Verfügung. Die Grundaussahlungspreise der Molkereien sind deutlich gefallen.

Wie wird es weitergehen?



Die höhere Milchmenge zum Vorjahr drückt auf die Preise. Die Grundaussahlungspreise stehen weiter unter Druck.

Wir erwarten auch für die März- und Aprilauszahlungen der Molkereien schwächere Tendenzen, ehe sich dann ein Boden bilden dürfte. Die Börsenmilchwerte deuten weitestgehend Stabilität an und auch der sehr dynamische Rückgang des Kieler Rohstoffwertes Milch hat sich im März deutlich entschleunigt. Die Bodenbildung in preislicher Sicht geht weiter. Milchviehalter dürften aber weiterhin positive Deckungsbeiträge erzielen. Am Fleischmarkt bleibt nun die Hoffnung auf die Spargelsaison. Derzeit ist die Nachfrage unterdurchschnittlich und drückt auf die Preise-

